

Abschied von den Buddy-Bären

Ausstellung im MLFR endet am Sonntag

GLADBECK. Am kommenden Sonntag, 28. April, heißt es im Martin Luther Forum Ruhr Abschied nehmen von den 112 farbenprächtigen, von Künstlern gestalteten Bären-Figuren.

Die Toleranz-Botschafter, die für von den Vereinten Nationen anerkannte Länder stehen, verlassen nach drei Wochen Gladbeck und das Ruhrgebiet, um demnächst in Jekaterinburg, der viertgrößten Stadt Russlands, für Toleranz und Völkerverständigung zu werben. Zum Abschluss der Ausstellung „Die Kunst der Toleranz - „United Buddy

Bears - The Minis“ wird am Sonntag auch der für die Kindernothilfe bestimmte Erlös der über 100 Patenschaften für die Mini-Bären bekannt gegeben.

Von 14 bis 17 Uhr können am letzten Ausstellungstag die Mini-Buddy-Bears an der Bülser Straße noch einmal besucht werden. Über 1000 Menschen haben bereits die Ausstellung und die Veranstaltungen seit dem 7. April besucht.

Am Sonntag wird NRW-Integrationsminister Gunttram Schneider zum Thema Toleranz sprechen. Auch Bürgermeister Ulrich Roland und Dr. Jürgen Thiesbonenkamp, Vorsitzender des Vorstandes der Kindernothilfe, werden am Sonntag wieder im Martin Luther Forum Ruhr erwartet. Weitere Mitwirkende sind die „Musical Dance Kids“ des Studios „TanzArt“ aus Gelsenkirchen-Beckhausen und die Sängerin Jutta Carstensen. Außerdem wird der Gewinner des Kindermalwettbewerbs verkündet.

Ein Buddy-Bear allerdings wird im Martin Luther Forum Ruhr bleiben: „MaLu“, der eigens für die Ausstellung von dem Künstler Otmar Alt gestaltete Bär.



Bleibt in Gladbeck: Buddy Bär „MaLu“ von Künstler Otmar Alt.
Foto: Werner Conrad